



Internationale Sommer­schule der Künste Görlitz-Zgorzelec-Zhořelec

Forschungskolleg der Hochschule Zittau/Görlitz

Jahrgang I (2003) Luigi Nono

Jahrgang II (2004) Olivier Messiaen

Jahrgang III (2005) Luca Lombardi

Jahrgang IV (2006) Onutė Narbutaitė

Jahrgang V (2007) György Ligeti

HOCHSCHULE ZITTAU/GÖRLITZ
INSTITUT FÜR KULTURELLE INFRASTRUKTUR SACHSEN

Kurzbericht über die
IV. Internationale Sommerschule der Künste
Görlitz-Zgorzelec-Zhořelec
10.–24. September 2006

„Kultur.Natur.Verantwortung“

Widmungsträgerin: Onutė Narbutaitė (Vilnius)

[Die IV. Internationale Sommerschule der Künste Görlitz-Zgorzelec-Zhořelec fand statt vom 10. bis zum 24.09.2006. Aufgrund der zeitlichen Nähe der Antragstellung liegt nur ein Kurzbericht vor. Der umfassende Abschlußbericht wird zur Zeit erarbeitet.]

A: ZUM THEMENKREIS 2006

Die „Goldene Göttin“ ist eine Symbolfigur für das weibliche Prinzip, das in einigen Teilen Mitteleuropa besonders lebendig geblieben ist. So haben sich in der Patrona Poloniae, der Heiligen Maria als Schirmherrin Polens, ältere Vorstellungen einer Muttergottheit erhalten. Dies gilt zumal für die beiden baltischen Staaten Lettland und Litauen, deren Kulturen der Kurgan-Hypothese zufolge auf die proto-indoeuropäische Besiedelung Europas zurückgehen. Wieweit mit letzterer ein patriarchalisch-kriegerisch geprägtes Prinzip ein matriarchalisch-nachhaltiges Prinzip verdrängte, ist in der Forschung umstritten.

Die litauische bzw. seit 1949 US-amerikanische Archäologin Marija Gimbutas (1921 – 1994) hat mit ihren Thesen zum von ihr so genannten „Alten Europa“ jedenfalls eine weite Diskussion erfahren mit Überlegungen weit über die Vorgeschichte hinaus. Wie steht es in unserer Gegenwart mit der Rolle der Frau und unserem Umgang mit den natürlichen Ressourcen?

Die Internationale Sommerschule der Künste 2006 stellte sich der Frage, in wieweit die Frage von Verantwortung (etwa im Sinne der „Fernstenliebe“ von Hans Jonas) in der Kunst thematisiert wird. Zudem exemplarisch, in welchem Sinne die „Tres Dei Matris Symphoniae“, die drei Symphonien der Mutter Gottes (UA 5.3.2004 Frankfurt/Oder), von Onutė Narbutaitė eine so begeisterte Aufnahme fanden und in Litauen als „bestes symphonisches Werk des Jahres“ ausgezeichnet wurden. Und warum das Gegeneinander von weiblicher und

kirchlicher Weltsicht gerade in einem litauischen Roman (Jurga Ivanauskaitė „Die Regenhexe“, 1993) so prägnant nachgezeichnet wurde.

Die 1956 in Vilnius geborene Onutė Narbutaitė gehört mittlerweile über Litauen hinaus zu den profiliertesten zeitgenössischen Komponistinnen ihrer Generation, deren Werke in Konzerten in Litauen, zahlreichen europäischen Ländern sowie in Kanada und Japan aufgeführt werden.

Ihre ersten grundlegenden Kompositionskenntnisse eignete sich Onutė Narbutaitė bei Bronius Kutavicius an. 1979 graduierte sie an der Litauischen Musikakademie, wo sie bei Julius Juzeliūnas Komposition studiert hatte. Von 1979 bis 1982 unterrichtete sie Musikgeschichte und Musiktheorie am Staatlichen Konservatorium Klaipėda. Seit 1982 lebt sie als freischaffende Komponistin in ihrer Heimatstadt Vilnius. Waren ihre ersten Werke noch deutlich von der Anfang der achtziger Jahre einsetzenden „neo-romantischen“ Welle geprägt, fand sie jedoch bald zu einer eigenen Musiksprache, die konstruktives Denken und expressiv-emotionales Musizieren miteinander verbindet. Onutė Narbutaitė erwähnte einmal, daß sie von einer vollendeten klassischen Gestaltung fasziniert sei, in der die Form, ein gewisser Ästhetizismus und der Sinn für Geschmack und Grenzen eine große Rolle spielen. Der lettische Komponist Imants Zemzaris charakterisierte ihre Musik als „vollendetes Werk mit dem Charme einer Skizze.“

Die Teilnehmer der IV. Internationalen Sommerschule der Künste Görlitz-Zgorzelec-Zhořelec näherten sich den Zusammenhängen von Kultur, Natur und Verantwortung und dem Werk Narbutaitės im Rahmen von vier Workshops. Die Sommerschule wurde im Jahr 2006 in Kooperation mit dem Netzwerk „Synaxis Baltica“ realisiert.

B: KURSPROGRAMM

- I. Musikdramaturgie: Onute Narbutaite (Litauen), Franz Groborz (Deutschland)
- II. Drama: Levan Khetaguri (Shota Rustaveli Georgian State University of Theatre and Film, Georgien)
- III. Bildende Künste: Marek Szymanski (Akademia Sztuk Pięknych, Krakau/Polen)
- IV. Kuratorische Arbeit: Kestutis Kuizinas (Lithuanian Contemporary Art Center, Vilnius/ Litauen)

Daneben erarbeiteten die Musiker des „Barracuda-Streichquartetts“ aus Pécs Werke der litauischen Komponistin und brachten diese zur Aufführung.

D: TEILNEHMER

Michael Lorenzo Alvarez	Deutschland	FH Potsdam
Gerlind Bäß	Deutschland	Hochschule Zittau/Görlitz
Anna Bidowetz	Deutschland	Hochschule Zittau/Görlitz
Julia Böske	Deutschland	Hochschule Zittau/Görlitz
Marius Daraskevicius	Litauen	Vilnius Academy of Fine Arts
Kristaps Dzvinco	Lettland	Latvian Academy of Culture
Robert Frank	Deutschland	Hochschule Zittau/Görlitz
Tina Franzmann	Deutschland	Hochschule Zittau/Görlitz
Lisa Haberkern	Deutschland	Hochschule Zittau/Görlitz
Stefanie Hegenbart	Deutschland	Hochschule Zittau/Görlitz
Jana Herkner	Deutschland	Hochschule Zittau/Görlitz
Anne Jann	Deutschland	Hochschule Zittau/Görlitz
Tatiana Karzhanova	Russland	Interstudio
Evita Klavina	Lettland	Latvian Academy of Culture
Mari Kolle	Estland	Estonian Academy of Music
Bernhard Lechleitner	Deutschland	Hochschule Zittau/Görlitz
Linda Lindblad	Finnland	Yrkeshögskolan Sydvest Polytechnic
Katharina Maulhardt	Deutschland	Hochschule Zittau/Görlitz
Natalya Mikhienkova	Russland	Interstudio
Imre Myrk	Estland	Estonian Academy of Music
Imke Riechen	Deutschland	Hochschule Zittau/Görlitz
Daniel Sauer	Deutschland	Hochschule Zittau/Görlitz
Judit Sauer	Deutschland	Hochschule Zittau/Görlitz
Christina Schabert	Deutschland	Hochschule Zittau/Görlitz
Maria Schubert	Deutschland	Hochschule Zittau/Görlitz
Stephanie Seege	Finnland	Yrkeshögskolan Sydvest Polytechnic
Franziska Seumenicht	Deutschland	Hochschule Zittau/Görlitz
Dileta Stasiuliene	Litauen	Vilnius Academy of Fine Arts
Merte Geesche Stork	Deutschland	Hochschule Zittau/Görlitz
Ulrike Straube	Deutschland	Hochschule Zittau/Görlitz
Verena Wember	Deutschland	Hochschule Zittau/Görlitz
Laura Werling	Deutschland	Hochschule Zittau/Görlitz